

[12172.] Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann sucht noch zu Ostern d. J. in einem Comtoir oder ein gros-Geschäft oder einer Buchhandlung Stellung. Offerten erbeten an F. Knoch in Schwerin i/Meckl., Münzstr. 36.

Bermischte Anzeigen.

[12173.] Zur erfolgreichen Insertion empfehle ich den Herren Collegen die in meinem Verlage erscheinende große politische Zeitung:

Schlesische Presse.

(Täglich 3 Ausgaben.)

Die Schlesische Presse ist die mit am weitesten verbreitete Zeitung in den Provinzen Schlesien und Posen (Auflage ca. 8000) und zählt ihre Leser hauptsächlich in den gebildeten und wohlhabenden Kreisen.

Der Insertionspreis für die Petitzeile beträgt 20 S., im Reclamentheil für die Doppelzeile 50 S. Ich gewähre 25 % Rabatt und auf Wunsch Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll

S. Schottlander,

Verlagsbuchhandlung in Breslau.

[12174.] Da trotz meiner wiederholten Bitten unverlangte Zusendungen an mich nicht unterbleiben, bin ich zu der Erklärung gezwungen, daß ich jede Garantie für derartige Sendungen ablehne und dieselben ohne Ausnahme nur mit 5 bis 10 % Spesenberechnung unter Zugrundelegung des Netto-Preises zurücksende.

Stettin, 22. März 1876.

H. Dannenberg.

[12175.] **Rudolf Mosse**
in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, I.,
Filialen in allen größeren Städten,
steht mit allen hervorragenden Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in intimer Geschäftsverbindung, gewährt bei größeren Aufträgen bekanntlich

die höchsten Rabatte,

empfehlend unparteiisch nur die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen,

ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen und Reclame-Artikeln. Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern.

Insbefondere werden für die folgenden, unter meiner alleinigen Administration stehenden, hervorragenden Insertions-Organen:

„Kladderadatsch“

„Berliner Tageblatt“

(Auflage 37,500)

„Militair-Wochenblatt“

„Fliegende Blätter“

„Süddeutsche Presse“

sowie auch für die

„Kölnische Zeitung“

„Post“

Aufträge unter den günstigsten Conditionen entgegen genommen.

Zu wirksamen Insertionen und Besprechungen

[12176.] empfehlen sich

„Die Volkszeitung“

— Organ f. Jederm. a. d. Volke —

und

das theils als Gratisbeilage zu dieser, theils separat erscheinende

„Sonntagsblatt für Jedermann“

— begründet von Otto Ruppis. —

Gesamt-Auflage 50,000 Exemplare.

Bei der großen Verbreitung der ersteren in gewerblichen, industriellen und Handelskreisen, und des letzteren über ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich durch alle Schichten der Bevölkerung, leisten beide Blätter Gewähr dafür, angekündigten oder besprochenen Werken in kürzester Zeit das allgemeine Interesse zuzuwenden. — Belags-Exemplare der Besprechungen werden stets prompt geliefert.

Der Insertionspreis beträgt pro Zeile für die Volkszeitung 40 S. mit 12½ %, für das Sonntagsblatt 50 S. mit 10 % Rabatt bei Baarzahlung. Handlungen, welche bei mir offenes Conto haben, gewähre ich diesen Rabatt auch in Rechnung. — Bei dauernder Inserirung werden weitere Rabattbewilligungen vorbehalten. — Die Inserate im Sonntagsblatt folgen unmittelbar hinter dem Text und bleiben, mit diesem eingebunden, auch für spätere Jahre wirksam.

Berlin W., Potsdamerstraße 20.

Franz Dunder.

NB. Die Volkszeitung ist von Herrn Rudolf Mosse in seinen Zeitungs-Katalog für 1876 nicht aufgenommen worden.

[12177.] Wir führen von jetzt ab ausser dem Ihnen bekannten: Fröbel's Kindergarten, 8 Abtheilungen, auch sämtliche

Fröbel-Gaben,

als „Ballkasten etc., Baukästen, Legespiele, Legetafelchen“, und bitten um Ihre Bestellungen nach unserm Circular resp. nach Naumburg's Wahlzettel.

Leipzig, 20. März 1876.

Ferdinand Hirt & Sohn.

An meine oesterreichischen Herren Collegen.

[12178.]

Nachdem der „Gartenlaube“ der Postdebit in Oesterreich-Ungarn entzogen, habe ich den Abonnenten, welche dieselbe bei der k. k. oesterreichischen Post bestellt und bezahlt haben, die rückständigen Nummern des 1. Quartals gegen Vorlegung der Postquittung durch die resp. Buchhandlungen anstandslos ausliefern lassen und empfangen nun tagtäglich noch Anfragen, ob diejenigen Postabonnenten, welche für ein Semester oder ein Jahr bezahlt haben, die fehlenden Nummern ebenfalls nachgeliefert erhalten.

Hierauf diene die Mittheilung, und ich bitte, die betr. Abonnenten dem entsprechend bescheiden zu wollen, daß ich für die Post unmöglich Lieferungen übernehmen kann, wofür sie mir nicht gerecht geworden, und daß dieselbe deshalb verpflichtet ist, Abonnementsgelder für noch nicht gelieferte Quartale ohne Weiteres zurückzuzahlen.

Leipzig, 29. März 1876.

Ernst Reil.

Verlag von S. Calvary & Co.

[12179.]

Berlin N. W., Friedrichstraße 101.

Zu Inseraten empfehlen wir die in unserem Debit erscheinenden Zeitschriften:

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, herausgegeben von Conrad Bursian, ord. öff. Professor in München. (Auflage: 1000 Exemplare.)

Die Zeitschrift zählt die bedeutendsten Philologen und Archäologen zu ihren Mitarbeitern und nimmt schon jetzt den ersten Platz unter den Fachblättern ein.

Bibliotheca philologica classica.

Verzeichniß der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher etc. (Aufl. 2000 Exemplare.)

Der Preis beträgt bei Inseraten in den Anzeigeblättern des Jahresberichtes:

die Zeile: 40 S., die halbe Seite 8 M. 50 S., die Seite 16 M.

der Bibliotheca philologica classica:

die Zeile: 50 S., die halbe Seite 10 M. 50 S., die Seite 20 M.

in beiden zusammen:

die Zeile: 75 S., die halbe Seite 16 M., die Seite 30 M.

Beilagen werden mit 9 M. in dem Jahresberichte, 12 M. in der Bibliotheca philologica und mit 20 M. in beiden zusammen angenommen.

Die Insertions- und Beilage-Gebühren werden in Jahresrechnung notirt, auch werden Change-Inserate angenommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

S. Calvary & Co.

[12180.] Für Verleger. — Annoncen u. dgl. werden gegen Einsendung des Exemplars nach Preisverhältniß aufgenommen in dem Straßburger Anzeiger, wöchentl. 2mal erscheinend, und an den Stadtmauern und öffentl. Plätzen angeschlagen: 20 S. per Zeile. — Im gleichen Verlage erscheinen: Das Elßässische Volksblatt: 20 S. per Zeile, und die beiden Volkskalender mit Annoncenanhang: 1) Kalender für Elßaß-Lothringen, 2) Elßässer Stadt- und Landbote. Preis je 75 S. per kleinp. Nonpar.-Zeile; hatten pro 1876 16 Quartseiten Inserate. Inserate zu 1877 vor 31. August c. erbeten.

Chr. Wurß in Straßburg i/E.

[12181.] Keine Disponenda

von

English contempor. authors by Rauch. I—IV.

Asher's Collection bitte nur zu disponiren, wenn entsprechender Absatz erzielt wurde.

Berlin, März 1876.

Julius Engelmann,

Verlag von „Asher's Collection“.

Den Herren Verlegern

[12182.] zur gef. Notiz, daß ich nach D.-M. 1876 keine Nova mehr unverlangt annehmen werde, und — wo dieses nicht beachtet wird — solche zur Zeit unter Berechnung der Auslagen remittiren werde.

Brilon, im März 1876.

M. Friedländer.